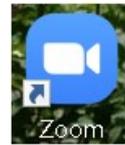




Montag, 5.10.2020 19.30 Uhr - per Zoom-Videokonferenz

Vortrag mit **Barbara Oertel, Berlin:**



Quo vadis Belarus?



Bis war kurzem war Belarus für viele ein blinder Fleck. Das hat sich grundlegend geändert. Seit dem 9. August 2020, dem Tag der Präsidentenwahl, gehen regelmäßig Zehntausende in Minsk und anderen Städten auf die Straße. Sie demonstrieren gegen das Ergebnis der Wahl, die Amtsinhaber Alexander Lukaschenko angeblich mit über 80 Prozent der Stimmen gewonnen haben will.

Der macht, mittlerweile 26 Jahre auf dem

höchsten Posten des Staates, derzeit keine Anstalten zurückzutreten. Stattdessen geht das Regime mit äußerster Härte gegen Demonstrierende vor, die wichtigsten Vertreter*innen der Opposition sind im Gefängnis oder im Exil. Noch hält sich Lukaschenko, mit Unterstützung Moskaus, im Amt. Aber wie lange noch? Welche Interessen verfolgt Russland? Welche Rolle spielt der Westen bzw. die Europäische Union - laut Lukaschenko die Drahtzieher hinter den Protesten in Belarus?

Barbara Oertel, Jahrgang 1964, hat in Hamburg, Paris, St. Petersburg, Sofia und Hamburg Politikwissenschaften, Slawistik, Medien und Interkulturelle Kommunikation studiert. Seit 1995 ist sie bei der *taz* - zuerst als Osteuropa-Redakteurin, seit 2011 als Leiterin der Auslandsredaktion. Sie bereist regelmäßig die ehemaligen Sowjetrepubliken, vor allem den Südkaukasus. Für Belarus hat sie seit mehreren Jahren ein Einreiseverbot, aber weiterhin gute Kontakte zu Journalisten und Aktivisten vor Ort.



Zu diesem Vortrag sind alle herzlich eingeladen.
Die Teilnahme ist kostenfrei.



Zugangsdaten für den Videovortrag anfordern: info@fi-nottuln.de